

© Barbara Staubach / ARTUR IMAGES

Verletzlicher Beton

Die Schäden am Berliner Holocaust-Mahnmal werden grösser

Immer mehr Stelen des Berliner Denkmals für die ermordeten Juden Europas weisen Risse und Spalten auf. Über vierzig sind bisher mit Metallgürteln gesichert worden.

von Sieglinde Geisel

Hinweis: Leider können Sie den vollständigen Artikel nicht in nextroom lesen. Sie haben jedoch die Möglichkeit, diesen im "" Archiv abzurufen. Den Artikel können Sie unter folgender URL lesen: http://www.nzz.ch/aktuell/feuilleton/uebersicht/verletzlicherbeton-1.18313513

Holocaust Mahnmal

Ebert-, Wilhelm- und Behrenstrasse Berlin, Deutschland

ARCHITEKTUR

Eisenman Architects

BAUHERRSCHAFT

Republik Deutschland Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

TRAGWERKSPLANUNG

Büro Happold

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Olin Partnership

FERTIGSTELLUNG

2005

SAMMLUNG

Neue Zürcher Zeitung

PUBLIKATIONSDATUM

2. Juni 2014





© Jürgen Henkelmann / ARTUR IMAGES



© Jürgen Henkelmann / ARTUR IMAGES



© Klaus Frahm / ARTUR IMAGES

Holocaust Mahnmal

DATENBLATT

Architektur: Eisenman Architects (Peter Eisenman)

Mitarbeit Architektur: Richard Rosson, Sebastian Mittendorfer (Projektleitung); Manfred

Schasler, Axel Heintz, Andreas Schultze

Bauherrschaft: Republik Deutschland, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden

Europas

Tragwerksplanung: Büro Happold Landschaftsarchitektur: Olin Partnership

Fotografie: Werner Huthmacher / ARTUR IMAGES, Klaus Frahm / ARTUR IMAGES, Barbara Staubach / ARTUR IMAGES, Jürgen Henkelmann / ARTUR IMAGES

Baudurchführung: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung des Landes Berlin, Abt VI

Kostenplanung und Bauleitung: Manfred Schasler

Prüfstatik: Franz-Josef Hilbers, Berlin

Vermessung: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Abt. III, des Landes Berlin Bodengutachten: BBIG Berlin-Brandenburger Institut für Geotechnik GmbH, Berlin Grundwasserüberwachung: Müller-Kirchenbauer und Partner GmbH Berat. Ing. für

Erd- und Grundbau Spezialtiefbau, Berlin Brandschutzgutachten: hhpberlin, Berlin

Betontechnologische Beratung: Bernd Hillemeier, Berlin

Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator: Technisches Büro Horst Stechel,

Galenbeck

Funktion: Denkmäler

Wettbewerb: 1977 Planung: 1998

Ausführung: 2001 - 2005

Grundstücksfläche: 19.000 m²

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Stahlbetonstelen und -fertigteile: Hermann Geithner Söhne GmbH & Co KG,

Wilhelmshaven, Niederlassung Joachimsthal

Pflasterarbeiten Stelenfeld: REGIO Garten- und Landschaftsbau GmbH, Potsdam

Garten- und Landschaftsbau: Reinhold Fehmer GmbH, Falkensee



© Werner Huthmacher / ARTUR IMAGES

Holocaust Mahnmal

Ort der Information

Baugrube und Sohle: Bilfinger Berger AG, NL Spezialtiefbau, Berlin & MBN Berliner

Bau GmbH, Berlin

Rohbau: BSS Beton-System-Schalungsbau GmbH, Berlin Metallbauarbeiten: C. Puls Metallbau GmbH, Berlin Trockenbau: Trockenbau GmbH Berlin, Berlin Doppel- und Hohlbodenarbeiten: Lindner AG, Berlin

Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik: Johnson Controls GmbH, Berlin

Ausstellungsbau

Ausstellungsbauten: museumstechnik GmbH, Berlin

Hinterleuchtete Wand- und Bodenverglasungen: Ausstellungsmanufaktur Hertzer

GmbH, Berlin

PUBLIKATIONEN

db deutsche bauzeitung, Balthasar-Neumann-Preis, Konradin Medien GmbH, Leinfelden-Echterdingen 2006.

Peter Eisenman: Holocaust Mahnmal Berlin, Peter Eisenman, Lars Müller Publishers, Baden 2005.

AUSZEICHNUNGEN

2007 AIA Institute Honor Awards In nextroom dokumentiert: Balthasar-Neumann-Preis 2006, Engere Wahl

WEITERE TEXTE

Gedenken, nicht Geschäft, Bert Rebhandl, Der Standard, Montag, 9. Mai 2005 Vier Räume der Erinnerung, Bert Rebhandl, Der Standard, Samstag, 7. Mai 2005 Aus dem Lot, Claudia Schwartz, Neue Zürcher Zeitung, Samstag, 18. Dezember 2004 Betonsteinerner Hain, Ute Woltron, Der Standard, Samstag, 18. Dezember 2004 Das Schweigen des Mahnmals, Bert Rebhandl, Der Standard, Donnerstag, 16. Dezember 2004

Berliner Holocaust-Mahnmal nimmt Gestalt an, Der Standard, Freitag, 7. Mai 2004 Bau des Berliner Holocaust-Mahnmals begonnen, Salzburger Nachrichten, Montag, 18. August 2003

"Einsam, wie die Menschen in Auschwitz", Die Presse, Samstag, 16. August 2003 Beton statt Schiefer, Claudia Schwartz, Neue Zürcher Zeitung, Samstag, 9. Februar 2002

Holocaust Mahnmal

Schiefer statt Beton?, Claudia Schwartz, Neue Zürcher Zeitung, Mittwoch, 23. Januar 2002

Entschieden, Claudia Schwartz, Neue Zürcher Zeitung, Montag, 10. Juli 2000 Infozentrum nun unter dem Holocaust-Mahnmal, Alexandra Föderl-Schmid, Der Standard, Samstag, 8. Juli 2000

Symbolischer Baubeginn für Holocaust-Mahnmal, Verena Mayer, Der Standard, Freitag, 28. Januar 2000

Erschütterung im Stelenwald?, Joachim Güntner, Neue Zürcher Zeitung, Freitag, 2. Juli 1999